

NIEDERSCHRIFT
der 41. öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses am 23.01.2014

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung
- TOP 2 Feststellung der Niederschrift vom 28.11.2013
- TOP 3 Broschüren- und Messeplanung 2014
- TOP 4 Vorschau kulturelle Höhepunkte 2014
- TOP 5 Information zum Haushalt 2014
- TOP 6 Diskussion zum Kulturhaus
- TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Die Vorsitzende des Kulturausschusses Frau Schulze eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 8 Mitglieder anwesend. Damit ist der Kulturausschuss beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

2. Feststellung der Niederschrift vom 28.11.2013

Die Niederschrift vom 28.11.2013 wird mit 3 Enthaltungen bestätigt.

3. Broschüren- und Messeplanung 2014

Frau Köhler stellt die geplanten Aktivitäten zu Broschüren und Messen vor.

Broschüren:

- Gruppereisenangebote (Ostern, Pfingsten, Sommerferien) – zum Teil als Online- Flyer erhältlich
- Reisetipps
- Geocaching- Touren durch die Städte Weißenfels, Zeitz, Merseburg
- Museumsführer der Städte Weißenfels, Zeitz, Merseburg

Messen:

- Grüne Woche – in Verbindung mit dem SUT
- Internationale Tourismusbörse Berlin – in Verbindung mit dem SUT
- RDA Köln (Internationaler Bustouristik Verband) – in Verbindung mit dem SUT
- Touristik & Caravanning International in Leipzig – eigener städtischer Stand

Herr Kabisch- Böhme regt an, dass ein Geocaching- Rätsel für Weißenfels mit den touristischen Höhepunkten erstellt werden sollte. Weiter sollte die dazu benötigte Technik im Fremdenverkehrsverein ausleihbar sein.

Herr Riemer fragt nach, weshalb die Broschüren gemeinsam mit den Städten Zeitz und Merseburg erarbeitet werden. Die Vorschläge des Saale- Unstrut- Tourismusverband bezüglich einer Zusammenarbeit mit den beiden Städten unter der Thematik „Residenzstädte“ wurde im Kulturausschuss zwar vorgestellt, allerdings noch nicht befürwortet.

Herr Brückner erklärt dazu, dass bisher keine endgültige Entscheidung getroffen wurde. Die Abstimmungen zu diesem Konzept werden noch mehrere Jahre andauern. Da die Stadt weiter zahlendes Mitglied im Saale- Unstrut- Tourismusverband ist, wird an der Erarbeitung des Konzeptes mitgewirkt und sich für das Cluster „Residenzstädte“ engagiert. Nach Erarbeitung des Konzeptes muss entschieden werden, ob sich die Stadt Weißenfels weiter an dem Verband beteiligen möchte.

Frau Schulze regt an, dass zu den Messebesuchen Gästeführer oder weitere ehrenamtliche Helfer mitfahren sollten.

4. Vorschau kulturelle Höhepunkte 2014

Herr Brückner stellt die wichtigsten kulturellen Höhepunkte vor.

- Musical „Elisabeth – Legende einer Heldin“
- Ostermarkt, Weihnachtsmarkt
- Figaros Hochzeit – Inszenierung des Theater Naumburg eigens für die Stadt Weißenfels
- Bauernmarkt in Verbindung mit Trödel in den Höfen und Museumsnacht
- Weißenfelser Musikwoche – Heinrich-Schütz-Musikverein
- Sommerfest und Glühweinfest am Bismarckturm
- Eierbetteln in Leißling, Kleinpfeingsten in Markwerben
- Höfische Weinnacht und Höfische Weihnacht
- Kloster Dixieland
- Verschiedene Sommerfeste in den Ortsteilen
- Sommertheater auf dem Schlosshof mit Olaf Schubert
- Schlossfest, Oktoberfest
- Heinrich-Schütz-Musikfest
- Verschiedene Ausstellungen im Museum
- Theatertage
- Silvesterkonzert

Bei der Menge an Veranstaltungen in Weißenfels und den Ortsteilen war es nicht möglich alle aufzuzählen.

Frau Schulze meint, dass die Werbung für die Jugendlichen fehlt. Herr Kabisch-Böhme äußert dazu, dass die Veranstaltungen auch im Facebook präsentiert werden und sich die Jugendlichen auch selbst entsprechend informieren müssen.

Herr Becker regt an, dass den Organisatoren (Vereine, engagierte Bürger) dieser Vielzahl an Veranstaltungen bei einer Dankeschön-Veranstaltung gedankt werden sollte.

5. Information zum Haushalt 2014

Herr Brückner nennt die Positionen, welche für den Kulturbereich von Bedeutung sind.

Kostenstelle: 28110.001 - Kulturverwaltung
Sachkonto: 527100
Bezeichnung: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Museumsnacht, Aktion Bündnis für Toleranz, kulturelle
Veranstaltungen

Kostenstelle: 28110.001 - Kulturverwaltung
Sachkonto: 531800
Bezeichnung: Zuschüsse an übrige Bereiche
institutionelle Förderung Novalisverein, Projektzuschüsse

Herr Brückner ergänzt, dass derzeit 18 Anträge zur Projektförderung in Höhe von 13.600,00 € vorliegen. Die Anträge der Brand-Sanierung sind hierbei noch nicht berücksichtigt.

Herr Riemer fragt an, wie der Beschluss des Kulturausschusses zur Brand-Sanierung in die Haushaltsberatungen eingeflossen ist und der Oberbürgermeister zu dieser Thematik steht.

Auch Herr Becker vertritt die Meinung, dass eine Lösung für die Folgejahre gefunden werden muss.

Herr Brückner erläutert, dass eine institutionelle Förderung durch die Kommunalaufsicht vermutlich nicht genehmigt wird.

Herr Kabisch-Böhme mahnt dazu die Förderung realistisch zu betrachten. Die Kosten für die Folgejahre mit Mietzahlungen sind nicht absehbar. Wenn es mit derzeitigen Haushaltsmitteln nicht finanzierbar ist, sollte eine Projektförderung nicht angegangen werden.

Kostenstelle: 25210.101 - Stadtmuseum
Sachkonto: 527100
Bezeichnung: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Herr Schmager informiert, dass sich in diesem Sachkonto die Sonderausstellungen wieder finden. Die Mittel für die Sanierung des Schlosses sind durch den Fachbereich III geplant. Er bittet darum, dass diese Mittel bei der Haushaltsdiskussion nicht gestrichen werden. Es werden dringend weitere sanierte Ausstellungsflächen benötigt.

Herr Kabisch- Böhme möchte wissen, wie der Stand zur Errichtung eines Sportbereiches bzw. einer Sonderausstellung zum Sport im Museum ist. Herr Brückner teilt mit, dass derzeit drei Varianten diesbezüglich erarbeitet werden. Diese werden dem Kulturausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Kostenstelle: 27210.101 - Stadtbibliothek
Sachkonto: 527100
Bezeichnung: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Medienanschaffung, Lesungen etc.

Frau Schulze erfragt, ob die Idee zum Ausbau des Novalis Hinterhauses, um Räume für die Stadtbibliothek zu schaffen, weiter verfolgt wird.

Herr Risch erklärt, dass dazu derzeit die Mittel fehlen. Es werden lediglich Pflichtaufgaben und bereits begonnene Maßnahmen durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Im Moment gibt es Gespräche mit Sponsoren, sodass eventuell die Wände und Fußböden in der Bibliothek zu-

nächst erneuert werden können. Perspektivisch wäre auch eine Unterbringung der Stadtbibliothek im Kloster möglich.

Kostenstelle: 57510.001 – Fremdenverkehr/ Tourismus
Sachkonto: 531800
Bezeichnung: Zuschüsse an übrige Bereiche
- Mitgliedbeiträge Fremdenverkehrsverein und SUT

Kostenstelle: 28110.101 – Heimatpflege Weißenfels
Sachkonto: 527100
Bezeichnung: Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Schlossfest, Theatertage, Sommertheater (Olaf Schubert)

Allgemeine Erläuterungen zum Haushaltsplan der Stadt Weißenfels durch den Oberbürgermeister:

- Der Ergebnisplan ist ausgeglichen.
- Ein Neukredit für die Bergschule wird genehmigt.
- Die Folgejahre ab 2016 können nicht ausgeglichen werden, was dem FAG geschuldet ist.
- Der Haushalt soll im März durch den Stadtrat bestätigt werden und wird vorher in den Ortschaften beraten.

6. Diskussion zum Kulturhaus

Frau Schulze kritisiert stark, dass der Kulturausschuss aus der MZ über die geplante Rückübertragung des Kulturhauses an die Stadt erfährt.

Frau Schikorr erläutert zunächst, weshalb damals die Entscheidung zur Übertragung des Kulturhauses an den Eigenbetrieb erfolgte. Am Kulturhaus waren mehrere investive Maßnahmen nötig. Die Wirtschaftlichkeit war im Eigenbetrieb besser gegeben. Die Baumaßnahmen (Bühnenanbau, Parkplatz etc.) schlagen sich nun im Wirtschaftsplan nieder. Eine Vorbereitung zur Rückübertragung des Kulturhauses ist Aufgabe der Stadt.

Herr Risch ergänzt dazu, dass die Investitionen glücklicherweise durch den Eigenbetrieb besser umgesetzt werden konnten. Die Rückübertragung muss zunächst schrittweise vorbereitet werden. Die Schaffung von Strukturen und Freilegung von Kapazitäten im Veranstaltungsmanagement gehören dazu. Diese Entscheidung sollte erst dem neuen Stadtrat nach der Kommunalwahl im Mai vorgelegt werden.

Herr Saro meint kritisch, dass eine Privatisierung des Kulturhauses nicht denkbar ist. ,

7. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Anfragen oder Mitteilungen vor.

Gudrun Schulze
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin